Vernehmlassung Energieleitbild 2030

Kommentare zu Frage 3

- Die finanzstarken Einwohner können dies sicher umsetzen. Für Personen / Familie mit knappen Einkommen sind es hohe Investitionen (z.B. neues E-Auto, neue Heizung, Solaranlge).
- Nicht alle Hausbesitzer sind reich und können «unendlich» sanieren. Bio-Treibstoff = Emissionsfrei?
- Obwohl es um viel mehr geht als um Geld, denke ich, dass es ohne finanzielle Anreize schwierig ist, die Bevölkerung genügend zu motivieren.
- PW 50%. Gebäudesanierungen auf freiwilliger Basis.
- Emissionsfreier Betrieb sollte nicht auf Personenwagen beschränkt werden, sondern auch Nutz- und Landwirtschaftsfahrzeuge beinhalten.
- Nochmals Achtung: Ästhetisch ungeeignete Solar-Panels auf den Schrägdächern können das Dorfbild verschandeln.
- E-Autos und Wärmepumpen brauchen viel Strom. Woher im Winter ohne AKWs? Deutsche Kohle-Dreckschleudern?
- Wie sehen die Personenwagen Position sehr kritisch. Die Entsorgung der Batterien ist noch nicht gelöst. Zudem finde ich die Herstellung dieser Autos kritisch (Kobalt Abbau). Wir wissen noch nicht welchen Einfluss die auf die Umwelt hat.
- Wir sollten sogar höhere Ziel setzen. Es ist noch nicht klar für alle, wie dringend die Situation ist.
- Manch einer würde gerne ein energieeffizientes Auto fahren, aber die finanziellen Möglichkeiten lassen es nicht zu!
- Kein Zwang zu Solarzellen-Montage, wenn altershalber kein «payback» mehr möglich ist (Kosten Solarzellen?). Worin besteht der Anreiz für emissionsfreie Fahrzeuge?
- Erstrebenswert aber nicht realisierbar. Bei Solaranlagen zu weite Vorgaben der Gemeinde.
- Aus den genannten Gründen. Insbesondere der letzte Punkt ist extrem fragwürdig. 65T Fahrzeuge mit emissionsfreiem Antrieb? Der «Alte» hätte es noch 100'000 km gemacht aber wir kaufen uns alle einen nagelneuen Tesla der sicherlich auch 100% emissionsfrei produziert worden ist.
- Der Umstieg der Auto-Betriebsarten hängt stark von der Attraktionssteigerung der alternativen Betriebe ab.
- An sich ja, ob sich die immense SUV Flotte so schnell wandelt?
- Ob sich das bei den Personenwagen durchsetzen lässt, bin ich eher skeptisch.
- Ich wäre auch einverstanden eine PV Anlage auf dem Dach zu installieren, aber da ich direkt darunter schlafe, habe ich Vorbehalt, ja verzichte lieber!
- Punkt Personenwagen -> Elektroauto gibt es noch ungelöste Fragen. Z.B. bezüglich Entsorgung / Herstellung Batterie, welche für mich nicht überzeugend sind ein Elektroauto zu kaufen.
- Ausnahme sind Reisen, Konsum, Abfälle, die nicht erwähnt sind.

- Die motivationale Bestrebung Solaranlagen sind sicherlich gut. Nur die Eigenmotivation ist nicht genug, es braucht finanziellen Betrag, Zuschuss.
- Punkt 1: ja, Punkt 2: nein (IST klären -> Ziele formulieren), Punkt 3: wo? Punkt 4: unrealistisch – keine Option bereit.
- Wärmepumpen laufen mit Strom. Inwieweit dieser zu 95% aus erneuerbaren Energien gewonnen werden kann ist ungewiss. Was soll damit bezweckt werden, wenn der Gemeinderat dies weder direkt noch indirekt beeinflussen kann? -> konkrete Handlungen -> z.B. Quartiersberatungen aller Einwohner mit Wirkungsüberprüfungen -> weitere Massnahmen.
- Das ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Jegliche Kosten und durch steuerfinanzierte Ressourcen sind sofort zu stoppen.
- Müsste viel weiter gehen und ist trotzdem bereits sehr optimistisch.
- Ein E-PW Ziel macht erst Sinn wenn in der Schweiz auch die 20% Kernenergie durch erneuerbare Quellen gedeckt werden können.
- Die 65% emissionsarmen Fahrzeuge sind sehr ambitioniert (2030)! Insbesondere wann dies auf freiwilligen Massnahmen basieren.
- Das Ziel von 20'000m2 Solaranlagen ist zu wenig ambitioniert. Anzustreben sind 40-50% des Potenzials. Das Ziel von 95% scheint unrealistisch hoch.
- 95% aller Gebäude mit einem Heizungssystem werden hauptsächlich mit erneuerbarer Energie beheizt. Wie ist das «hauptsächlich» zu verstehen? Sprechen wir z.B. von mobilen «Elektroöfeli», welche (allenfalls zusätzlich) im Einsatz sind? Elektrische Zusatzheizungen für WP älteren Modells? Bin mir einfach nicht sicher wie ich das verstehen muss.
- 20'000 m2 Solaranlagen, wo stehen wir da heute? Kann ich schlecht beurteilen.
- 65% Anteil PW mit emissionsfreien Antrieb. Wir werden die immer häufiger verkauften Plug-in Hybrid Autos gehandhabt? Sind nicht emissionsfrei, können bei Kurzstrecken aber emissionsfrei zirkulieren. Bei uns steht schon ein Modell in unsere Sammelgarage. Auch ich könnte mir die Anschaffung so eines Hybrid vorstellen, Kurzstrecke per Strom und Langstrecke nicht. Würde es nicht Sinn machen diese «Einsparungen» auch mit zu verrechnen und zu erwähnen.
- Gerne würde ich stärkeres, bezirksgemeinsameres Lobbyieren bei Kanton und EWZ für höher und vor allem stabilere Subventionen und Einspeisevergütungen vorschlagen.
- Das Ziel von 20'000m2 Solaranlagen ist zu tief gesetzt! Aeugst liegt topografisch ideal! Erhöhen auf 40'000m2! Anteil emissionsfreier Personenwagen auf 75% erhöhen!
- 65% emissionsfreie Fahrzeuge bis 2030 u.E. nicht realistisch. Sensibilisierung der Bevölkerung, dass jeder einzelne durch Konsumverhalten (Wegwerfgesellschaft) einen Beitrag leisten kann / soll!
- Bin nicht bereit mich dem anzuschliessen. Konzentriere mich auf übergeordnete Ziele, die Sinn machen!
- MuKEn?
- Wo bleiben die vielen Holzfeuerungen wie Cheminées (Ausstoss von Russ da keine Filter etc.)
- Verschärfte Kontrollen + Filtereinbau obligatorisch! Lufthygiene allgemein?
- Emissionsfreie Antriebe gibt es nicht Autos und Autostrecken verringern.
- Privathaushalte noch mehr in die Pflicht nehmen, wie z.B. Thema Lichtverschmutzung.

- Gute Ideen mit dem lokalen Smart-Ride-System, das leider wegen COVID-Krise nicht so funktioniert hat.
- Elektroautos sind der falsche Weg. Kinderarbeit sehr stark begrenzter Rohstoff (Silicium für Batterien). Hochgefährlich im Brandfall etc. Batterieentsorgung. Wasserstoffautos sind viel umweltfreundlicher, werden leider nicht gefördert, wegen den Rohstoffkonzernen!
- Ziele i.O, aber %-Ziele unrealistisch und deshalb keine Akzeptanz. Heizungsersatz muss sorgfältig geplant werden. Hohe Kosten! Wichtig! Teilweise Ersatz durch erneuerbare Energie mit thermischen Kollektoren ist sehr bedeutend!
- Heizungssanierungen die weiterhin auf fossilen Brennstoffen beruhen, dürfen nicht bewilligt werden.
- Etwas missionarisch +95% aller Gebäude in Aeugst……mit erneuerbaren Energien beheizt mutet utopisch an.
- Ich würde sofort auf Elektromobilität umsteigen. Schnelle Umsetzung am 2021 für ein Förderprogramm beim Kauf eines Elektroautos.
- Es ist sehr schwierig «die richtigen» Ziele zu finden. Ich denke diese Ziele sind sinnvoll.
- Auf den Bestand an E-Autos hat die Gemeinde keinen Einfluss. Glaube nicht, dass dies durch Motivation / Eigenleistung erreich werden kann. Geht nur über staatliche Förderung bzw Verteuerung fossiler Energieträger.
- Die Gemeinde sollte hier den Bürgern auch mit Steuer-Erleichterungen bei Anschaffung von Solarzellen, Elektro-Autos etc. unter die Arme greifen.
- Es ist nicht nur eine Frage des Wollens vielmehr des Müssens!
- Dritter Punkt: wieviel sind es heute? Erster Punkt: wieviel wurden zwischen 2010 und 2020 bereits umgesetzt? Oder Druckfehler «2010». Vierter Punkt. ERSATZLOS streichen! Keine Gemeindeaufgabe! Ferner: aus diesem Ziel wird dann in absehbahrer Zeit eine verbindliche Vorgabe ➔ wir leiden schon genügend unter staatlichen Gängelung ➔ keine weiteren Vorschriften!
- Ich kenne die aktuellen Zahlen nicht -> sind die %-Werte zu tief oder unrealistisch?
- Skala 7 – unerwähnt bleibt der ÖV, leider wird dies vermutlich auch von der Aeugster Bevölkerung in Zukunft wie auch bis anhin nicht wahr genommen. Das ist eigentlich schade, denn gemäss dem Kuchendiagramm entfallen ja fast 75% des CO2-Ausstosses auf fossile Energieträger, sprich Benzin. Die Eigenleistung ist abhängig vom Besitzer und bei vermieteten Liegenschaften generell schwierig, ebenso beim Stockwerkeigentum
- Betreffen PW's Aktuell nicht berücksichtig ist eine mögliche Abnahme der Anzahl PWs in Aeugst. Eine noch bessere ÖV-Anbindung kann dies unterstützen.
- Ziele sind richtig, aber es wird kaum etwas gemacht werden und wenn schon eigentlich zu spät. 2.3.1 und 2 beinhaltet leider keine Handlungsverpflichtung für den Gemeinderat. Es wird in absehbarer Zeit auch keine energetisch und umweltgerecht überarbeitete BZO geben. Autos zu verbieten geht für Aeugst gar nicht, man kann mit guten Massnahmen das Auto «überflüssig» machen, mehr nicht.
- Ersatz oder Neuinstallation von Oel/Gasheizungen sollten unterbunden werden. Aber vermutlich hat der Gemeinderat nicht die Kompetenz dazu.
- Sofern die Gemeinde hier wesentlich Einfluss nehmen möchte, ist ein Konflikt mit privatrechtlichen Folgen vorprogrammiert. Wahrscheinlich liegen über 95% des Potentials ausserhalb des direkten Einflussbereichs der Gemeinde. Die öffentliche Hand sollte sich primär auf die Gestaltung zielführender Rahmenbedingungen konzentrieren. Leider sind

bereits einige Chancen vertan worden, indem sich Partikularinteressen durchzusetzen scheinen.

- Zielführen wären etwa folgende Punkte:
  - Einheitliche CO2-Abgaben auf fossilen Energieträgern, wie Benzin, Diesel, Heizöl, Flugbenzin, Kerosin, Kohle etc. (z.B. Fr. 100.--/l CO2). Die Abgabenhöhe wäre periodisch mit den Abgaben in den umliegenden Ländern abzugleichen.
  - Technologieunabhängige Förderbeiträge nur aufgrund des Erfolgs (Zielwerte, Kontrollwerte, Kennzahlen)
  - Voll liberalisierter Elektromarkt
  - Wertmoratorium auf sanierten Liegenschaften. Diese beinhalten ihre Steuerwerte während einer bestimmten Zeit (z.B. halbe Amortisationszeit).
  - Ineffektivitäts-Steuer für Fahrzeuge. Für alle übermässig motorisierten Fahrzeuge muss beim Kauf eine exponentielle Steuer entrichtet werden.
  - Günstiger Nahverkehr – teurer Fernverkehr! Bedeutet Abschaffung von Halbtax-Abo und GA. Weit- und Vielfahrer erhalten geringere Rabatte.
  - Unnötige Vorschriften eliminieren, vereinfachte Bewilligungsverfahren. Experimente zulassen.
  - Obige Ideen sind derzeit kaum mehrheitsfähig. Das Frauenstimmrecht war es aber lange Zeit auch nicht.
- Kann ich schlecht beurteilen, da ich nicht weiss, wie viele Gebäudesanierungen seit 2010 gemacht wurden und wie viele davon mit Unterstützung d.k.F.
- Wie Du weisst, war dieser Punkt bei uns fast nicht lösbar aufgrund des verdichteten Bauens. Mir schein dieses Ziel sehr ambitiös, wenn die Gemeinde da nicht stark mithilft.
- Erneuerbare Energie könnte im Aeugstertal auch durch Wasserkraft erzeugt werden wie bis in die 70er Jahren. Das Gebäude des Generators ist zum Verkauf. Der Schacht für die erste Turbine existiert aber noch in der Fabrik im Aeugstertal.